

20 Jahre Bahnreform: Blick zurück – Status Quo – Zukunftsperspektiven

Einladung zur aktiven Teilnahme an einem diskursiven Dialog

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Schweiz feiert nächstes Jahr das 20. Jubiläum unserer Bahnreform von 1999.

Aus diesem Anlass hat sich die Schweizerische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (SVWG) in Zusammenarbeit mit dem SBB Lab an der Universität St. Gallen sowie dem Kompetenzzentrum Mobilität der Hochschule Luzern - Wirtschaft entschlossen, unter dem Titel «**20 Jahre Bahnreform: Blick zurück – Status Quo – Zukunftsperspektiven**» einen **diskursiven Dialog** zu ermöglichen.

1 Hintergrund

Hintergrund: Im Jahr **1999** wurde die **Bahnreform in der Schweiz** in Kraft gesetzt. Die SBB wurden hierbei als spezialrechtliche AG aus der Bundesverwaltung ausgegliedert. Das Besteller-Ersteller Prinzip im Regionalverkehr wurde eingeführt sowie der grenzüberschreitende Güterverkehr dem freien Wettbewerb überlassen. Im Jahr 2014 wurde die Finanzierung von Ausbau und Betrieb der Bahninfrastruktur neu organisiert und nachhaltig finanziell aufgestellt.

Die **20 Jahre Bahnreform** sollen den **Startpunkt für eine Diskussion** sein: Was haben die Reformen gebracht? Wo stehen wir heute? Wie kann die Mobilität in der Schweiz erfolgreich in die Zukunft entwickelt werden, welche Rahmenbedingungen braucht es dazu? Die Bahnreform ist bewusst als Prozess ausgelegt worden. Der Prozess sollte weitergeführt werden, damit die Branche die Chancen der Transformation nutzen kann.

Für die Schweiz ist der öffentliche Verkehr, erbracht und geführt von selbstständigen Unternehmen, besonders auch im europäischen Vergleich insgesamt ein **Erfolgsmodell**, ein **Teil der Wettbewerbsfähigkeit** und wichtige Ingredienz der **Standortattraktivität der Schweiz**. Bestehende Diskussionen, wie zum Beispiel um die wettbewerbliche Vergabe der Konzessionen im Fernverkehr, machen deutlich, dass in der Politik und bei den Behörden eine **Unsicherheit** existiert, **wie viel Wettbewerb, wie viel Systemgedanke** oder auch **behördliche Vorgaben** im öV sinnvoll und notwendig sind. Damit bleiben eine Anzahl weiterer Fragen unbeantwortet: Welchen **Handlungsspielraum** haben und erhalten die Transportunternehmen, wie finanzieren wir **Innovationen**, welche **Perspektive** haben die **Eigentümer für ihre öV-Unternehmen**?

Der **Regulierungskontext** zur Mobilität in der Schweiz befindet sich generell in einem eher **fragilen Zustand** (vgl. bspw. auch die Herausforderungen rund ums autonome Fahren oder die geplante Öffnung des Vertriebs für Dritte). Es fehlt ein **bewusster** und **expliziter politischer Konsens** für **zentrale Eckwerte** wie den Modal-Split, die Subventionshöhe, den

Systemgedanken oder interne Querfinanzierungen. Die Regelungen sind teilweise komplex und die Entstehungsgründe längst vergessen. In dieser Situation ist eine Branche anfällig für radikale Angriffe, wie das Beispiel SRG (Billag) gezeigt hat.

Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden verändern sich, **Technologie und Digitalisierung schaffen neue Potentiale**. Ebenso drängen **neue Akteure mit neuen Geschäftsmodellen** in den Mobilitätsmarkt. Die Schweiz und ihre Transportunternehmen sind gefordert, sich mit **Strategien, Massnahmen** und geeigneten **Rahmenbedingungen** diesen Herausforderungen zu stellen und die **Handlungsspielräume abzustecken**. Bevölkerung und Wirtschaft der Schweiz erwarten auch zukünftig Mobilität auf höchstem Niveau mit qualitativ hochstehenden Infrastrukturen und guten Angeboten. Vor diesem Hintergrund ist es für die Schweiz, Kunden, Besteller, Politik und Unternehmen im öV von eminenter Bedeutung, ein **stabiles regulatorisches Umfeld** vorzufinden, um sich durch innovative Angebote behaupten zu können.

Ohne dieses stabile Umfeld steht vieles auf dem Spiel: die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz, der effiziente Einsatz von Steuergeldern und auch die Werthaltigkeit von öV-Unternehmen im öffentlichen Eigentum.

Im Interesse der Schweiz ist es Zeit, 20 Jahre nach der Bahnreform eine Standortbestimmung vorzunehmen und – in Kenntnis der Erfolgsfaktoren und der Chancen und Risiken – **den Rahmen für eine zukunftsgerichtete Mobilitätspolitik in einem diskursiven Dialog zu erörtern**.

2 Umsetzung des Vorhabens

Die **Umsetzung dieses Vorhabens** erfolgt auf Basis folgender **Teilprojekte**:

- (1) **Spezialausgabe** des **Jahrbuchs der Schweizerischen Verkehrswirtschaft** zu diesem Thema im **Herbst 2019**.
- (2) **Tagung** zum Thema am **29. Mai 2019** im Verkehrshaus Luzern (save the date!)
- (3) **Folgeanlässe**, entweder eigenständig oder im Rahmen des Forums zum Schweizer Verkehr der SVWG

Diese **Teilprojekte** sind **zeitlich** und **logisch** wie folgt **miteinander verbunden**:

- Entwürfe von geplanten Beiträgen im Jahrbuch können thematisch an der Tagung aufgegriffen werden (mittels Einladung als Speaker)
- Autoren können die Erkenntnisse der Tagung mit in ihre Beiträge einfliessen lassen. (Für Autoren ist die Teilnahme an der Konferenz kostenlos.)
- Die Tagung ist deshalb zeitlich in der Mitte des Prozesses zur Erstellung der Beiträge im Jahrbuch positioniert.

Wir laden Sie hiermit ein, sich mit einem Beitrag an diesem Dialog zu beteiligen.

Wir stellen die einzelnen Teilprojekte nachfolgend kurz vor.

3 Teilprojekte

3.1 Call for Papers für die Spezialausgabe des Jahrbuchs Schweizerische Verkehrswirtschaft zum Thema «20 Jahre Bahnreform: Blick zurück – Status Quo – Zukunftsperspektiven»

3.1.1 Einleitung

Das Jahrbuch der Schweizerischen Verkehrswirtschaft will für Fach- und Führungskräfte gleichermaßen wie für Wissenschaftler im Verkehr und angelagerten Bereichen (Wirtschaftsförderung, Beratung, Schulung) jährlich einen Einblick in die **Weiterentwicklung von Wissenschaft und Praxis im Feld des Verkehrs** bieten. Dabei wird vom Anspruch ausgegangen, dass relevante Entwicklungen aufgezeichnet werden und so insbesondere **allen Interessierten** ein **umfassender Überblick** gewährt werden kann. Dabei sollen die Beiträge **minimalen Ansprüchen wissenschaftlicher Arbeiten** (Zitierweise, Methodik, intersubjektive Nachvollziehbarkeit) gerecht werden.

In der vorliegenden **Spezialausgabe** fokussieren wir – anders als üblich - auf das Thema «**20 Jahre Bahnreform: Blick zurück – Status Quo – Zukunftsperspektiven**» und laden Sie hiermit ein, Ihre Gedanken, allfällige Forschungsergebnisse, Ideen und dergleichen zu diesem Thema auf Papier zu bringen und damit einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Relevante **Fragestellungen** (nicht abschliessend) sind:

- Welche Ziele hat man sich beim Ausarbeiten der Bahnreform von 20 Jahren gesetzt? Inwiefern sind die Erwartungen erfüllt worden?
- Wie ist die Ist-Situation der Regulierung des öV in der Schweiz im internationalen Kontext zu beurteilen?
- Worin bestehen die Ziele der Weiterentwicklungen des öV Schweiz? Gibt es eine Ziel-Hierarchie (Kostendeckung, Modal-Split, Raumplanung)?
- Inwiefern sind wettbewerbliche oder kooperative Ansätze geeignet, um die gesetzten Ziele mit dem öV zu erreichen?
- Welche Rolle kommt den Transportunternehmen bei der Weiterentwicklung zu? Wie sieht die Arbeitsteilung aus (Systemführerschaften)? Inwiefern sollen sich die Unternehmen im Kontext der Digitalisierung transformieren dürfen (neue Geschäftsfelder in Richtung MaaS)?

3.1.2 Zeitplan

Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

- (1) **Einreichung Abstract:** Einreichung eines Abstracts (max.! ½-1 Seite) mit einer (sehr!) kurzen Beschreibung des Beitrags bzw. Vorhabens an Christian Laesser (christian.laesser@unisg.ch). **Termin: 31. Januar 2019**
- (2) **Entscheid Abstract:** Die Beiträge werden nach Möglichkeit sofort nach Eingang gesichtet und den Autoren mitgeteilt, ob dieser passend ist oder nicht. Spätestens bis **31. Januar 2019** erhalten die Autoren folgende zwei Informationen:
 - (1) Annahme Beitrag (falls dies nicht schon vorher erfolgt ist)
 - (2) Möglicherweise: Einladung als Speaker an die Tagung vom 29. Mai 2019
- (3) **Vorbereitung Entwurf:** Nach dem Entscheid sind die Autoren aufgefordert, einen eigenen Entwurf ihres Beitrags vorzubereiten und z. K. an Christian Laesser (christian.laesser@unisg.ch) einzureichen. **Termin: 30 April 2019**. Die Organisatoren der Tagung werden auf Basis dieser Entwürfe die wichtigsten zu diskutierenden Konfliktlinien identifizieren.
- (4) **Teilnahme an Tagung:** Wir laden bis drei Autoren pro Beiträge ein, kostenlos an der Tagung «20 Jahre Bahnreform: Blick zurück – Status Quo – Zukunftsperspektiven» vom **29. Mai 2019 in Luzern** teilzunehmen und sich in die dort geplanten Diskussionen einzubringen. Ab 1. Februar 2019 Anmeldung aller Autoren und interessierten Gäste via www.hslu.ch/bahnreform.
- (5) **Finalisierung Beitrag:** Die Teilnahme an vorerwähnter Tagung bietet Gelegenheit, dort gemachte Überlegungen in die eigenen Beiträge einzubringen. **Termin: 31. August 2019**. Die Beiträge sind mit einem Minimum an Formatierungen, ohne Fussnoten (amerikanische Zitierweise; Format APA).
- (6) **Kontrolle und Publikation:** Im Verlauf des Septembers werden Ihnen die Beiträge für eine Kontroll-Lesung zugestellt. Bei dieser können Korrekturen, nicht aber materielle Änderungen vorgenommen werden.

3.2 Tagung «20 Jahre Bahnreform: Blick zurück – Status Quo – Zukunftsperspektiven» vom 29. Mai 2019 im Verkehrshaus Luzern

Es ist vorgesehen, die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs seit der Bahnreform zu beleuchten und eine politische Diskussion über die Zukunft zu ermöglichen. Die verschiedenen Perspektiven und Akteure werden zu Wort kommen. Das Ziel besteht darin, einen Dialog für einen politischen Konsens über die Weiterentwicklung des öV Schweiz (bzw. der Mobilitätspolitik als Ganzes) und der dazugehörigen regulatorischen Rahmenbedingungen zu ermöglichen.

3.3 Follow-Up Veranstaltungen

Abhängig von den Ergebnissen der Tagung sowie den Beiträgen im Jahrbuch werden danach weitere Veranstaltungen, speziell auch zu möglichen Teil-Themen, aufgesetzt. In welchem Rahmen dies erfolgt, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen.

4 Übersicht über den Zeitplan des Vorhabens und Termine

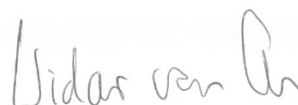
Nachstehend finden Sie den Zeitplan des Vorhabens sowie die zentralen Termine in einer Zusammenfassung.

Oktober 2018	Call for Participation (dieses Dokument)
31. Januar 2019	Einreichung Abstracts/ Vorschläge an christian.laesser@unisg.ch
15. Februar 2019	Mitteilung an Autoren über (1) Akzeptanz Beitrag (2) Einsatz als Speaker an Tagung «20 Jahre Bahnreform»
30. April 2019	Einreichung Entwurf des Beitrags an christian.laesser@unisg.ch
29. Mai 2019	Tagung «20 Jahre Bahnreform», Verkehrshaus Luzern Die Teilnahme für bis zu 3 Autoren pro Beitrag ist kostenlos. Anmeldung via www.hslu.ch/bahnreform
31. August 2019	Finalisierung und Einreichung Beitrag an christian.laesser@unisg.ch
September 2019	Kontroll-Lesung Beiträge durch Autoren
30. Oktober 2019	Publikation Spezialausgabe des Jahrbuchs der Schweizerischen Verkehrswirtschaft
Danach	Mögliche Follow-Up Veranstaltungen im Rahmen der Forumsreihe der SVWG (oder andere Formate)

Für das Organisationskomitee:



Christian Laesser
Universität St. Gallen und SVWG



Widar von Arx
Hochschule Luzern - Wirtschaft